

## PRESSEMITTEILUNG

## SPD STADTRATSFRAKTION NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Erfolgreiche SPD-Initiative

### **Busanbindung der Erler-Klinik kommt ab September**

Seit vielen Jahren engagiert sich die örtliche SPD für eine Busanbindung der Deutschherrnstraße und insbesondere der angrenzenden Erler-Klinik und des Wohnstifts Hallerwiese. In der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses soll nun ein entsprechender zweijähriger Probebetrieb beschlossen werden.

„Die Erler-Klinik sowie der Wohnstift Hallerwiese waren bisher de facto vom öffentlichen Nahverkehr abgehängt – dabei sind beides ja gerade Orte, die von vielen Menschen aufgesucht werden, die nicht so gut zu Fuß unterwegs sind. Zwar ist die Luftlinie zur nächsten Straßenbahnhaltestelle nicht so weit. Der steile Weg dorthin ist für Senior\*innen und geheingeschränkte Menschen aber kaum zu schaffen. Seit nun sieben Jahren versuchen wir als SPD Abhilfe zu schaffen und forderten daher hartnäckig eine direkte Busanbindung“, erklärt SPD-Stadträtin Yasemin Isabel Yilmaz aus Gostenhof die Ausgangssituation.

Nun bahnt sich eine Lösung des Problems an. Stimmen die Stadträte im nächsten Verkehrsausschuss dafür, wird ab 1. September eine neue Buslinie 84 zwischen Plärrer und der Erler-Klinik verkehren und für eine direkte Anbindung sorgen. Eingesetzt werden soll dafür ein Kleinbus, der während der Öffnungszeiten des Rehasentrums der Erler-Klinik im 20-Minuten-Takt verkehren wird.

„Uns als SPD freut es, dass die VAG nun doch einen Probebetrieb für zwei Jahre in Aussicht stellt. Die Unterschriftenaktion des SPD-Ortsvereins Gostenhof mit rund 1.000 Unterschriften zeigte, dass ein großes Interesse an einer Linie besteht. Sicherlich wäre die Einbindung in eine normale, durchgebundene Linie noch besser gewesen. Aber dieser Modellversuch ist besser als nichts und kann vielleicht auch zum Modell für andere Quartiere mit Erschließungslücken werden“, meint SPD-Vorsitzender Thorsten Brehm.

Aufgrund des Einsatzes von Kleinbussen eignet sich die Linie leider nicht, um den Schülerverkehr zu entzerren. Die Situation zu den schulüblichen Stoßzeiten wird die SPD weiterhin im Auge behalten.

Nürnberg, 10. Juli 2019